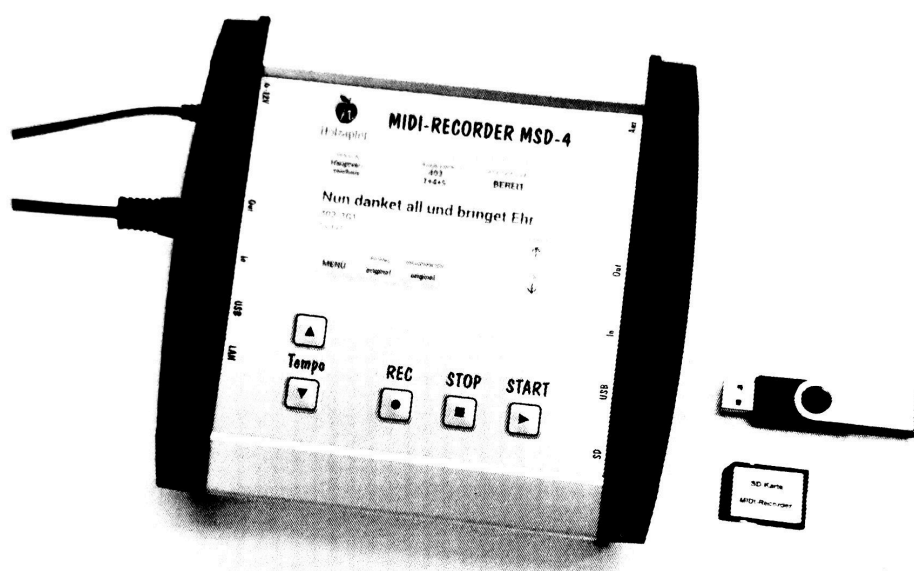


MSD-4

MIDI-Recorder



Bedienungsanleitung



Ing.-Büro Klaus Holzapfel
und
Schumacher Elektromechanik GmbH

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf des MIDI-Recorders MSD-4 entgegenbringen.

1.1 Allgemeines

Der MSD-4 kann MIDI-Informationen aufnehmen und wiedergeben. Bei der Aufzeichnung wird das Format 0 verwendet. Die Daten werden auf dem eingelegten Datenträger gespeichert. Ein interner Speicher ist aus Gründen der Übersichtlichkeit noch nicht vorgesehen. Die Wiedergabe von MIDI-Dateien funktioniert nur im Format 0 (nicht Format 1!). Der Recorder sendet dabei digitale Signale wann z.B. Töne ein- bzw. ausgeschaltet werden sollen. Das bedeutet, dass die Tonerzeugung erst im angeschlossenen Folgegerät erfolgt.

1.2 MIDI-Code

Die Abkürzung „MIDI“ bedeutet: Musical Instrument Digital Interface, auf Deutsch: Digitale Schnittstelle für Musikinstrumente.

1.3 Datenträger

Der MIDI-Recorder MSD-4 kann mit den Datenträgern SD-Karte, MMC-Karte oder dem USB-Stick betrieben werden.

Bei USB-Sticks weisen wir darauf hin, dass nicht jeder Stick mit dem Recorder kompatibel ist. USB-Sticks aus unserem Haus sind funktionsgeprüft. Wir empfehlen USB-Sticks von SanDisk.

- Erstellen Sie von Zeit zu Zeit Sicherheitskopien Ihres Datenträgers (wenn Sie sich z.B. wiederkehrende Messen in eigenen Verzeichnissen angelegt haben).
- Das Ing. Büro Holzapfel übernimmt keine Haftung für verlorengegangene Daten!
- Während des Datenzugriffs niemals den Datenträger entnehmen!
- Falls Sie den Datenträger formatieren, empfehlen wir die FAT-Struktur (NTFS, FAT16 oder FAT32 bitte nicht verwenden)

1.4 Struktur der gespeicherten MIDI-Dateien auf dem Datenträger

Falls auf dem Datenträger eine Ordner-Struktur mit darin enthaltenen MIDI-Dateien angelegt wurde, kann der MSD-4 auch dort auf die entsprechende Datei zugreifen und diese wiedergeben (keine Unterordner im Ordner anlegen).

1.5 MIDI-Eingang

Für den MIDI-Eingang (MIDI-In) darf entweder die linke oder die rechte Buchse verwendet werden! Der Rekorder enthält keinen MIDI-Merger mit dem zwei eingehende Signale zusammengeführt werden.

1.6 Funktionen der Funkfernbedienung (optional)

- Die drei Tasten der Fernbedienung haben folgende Funktionen:

Taste	Kirche-1	Kirche-2
1	Start/Stopp	Start/Stopp
2	schneller	schneller/Lied vor
3	langsamer	langsamer/Lied zurück

In der Variante „Kirche-2“ können im Stillstand auch Lieder übersprungen werden.

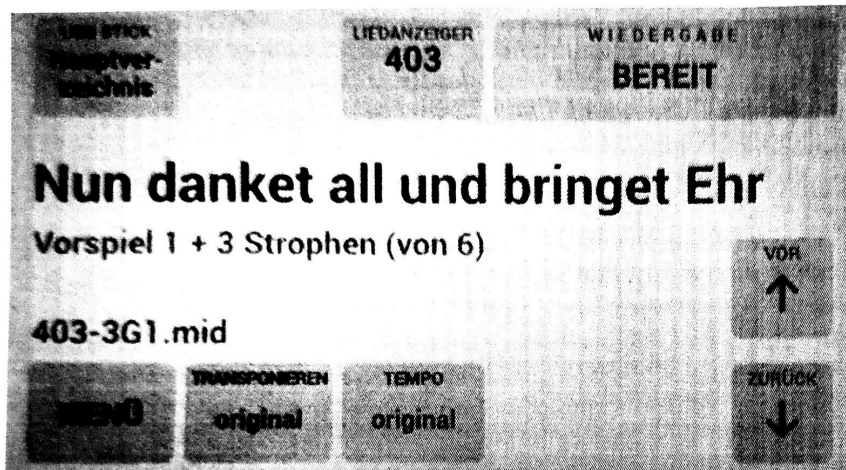
Im System-Menü kann eine der beiden Varianten bleibend eingestellt werden.

- auf Wunsch ist auch eine „laut-leise-Funktion“ lieferbar (Taste 4 und 5) – hierbei werden auf sehr Orgel-typische Weise die Klangfarben entsprechend verändert

2. Wiedergabe

- Verbinden Sie die MIDI-Out Buchse des Recorders und die MIDI-In Buchse der Orgel (des Klangerzeugers) mit einem geeigneten MIDI-Kabel (5-pol DIN).
 - Schließen Sie das kleine Kabelendstück des Steckernetztes am Recorder an die 9V-Buchse und stecken das Netzteil dann in die Wandsteckdose (115V-230V).
- Wir empfehlen ein Zwischenstück mit Schalter.

2.1 Start-Bildschirm



- Im Befehlsfeld (links-oben) kommen Sie zur Verzeichnis-Ebene – hier öffnet sich eine Liste in der Sie die Lieder auch direkt anwählen können; scrollen ist möglich.
- Falls Sie keinen Liedanzeiger nutzen, kann dessen Anzeige abgewählt werden.
- Mit Pfeil-Taste (zurück – vor) kommen Sie zum vorherigen, oder folgenden Lied

2.2 Registrierung (Abhängig von der jeweiligen Konfiguration)

Bei elektronischen Orgeln oder bei Orgeln mit elektrischer Registrierung kann hier zwischen unterschiedlichen Registrierungsgruppen gewählt werden.
z.B. Werktag oder Sonntag

Mit Hilfe einer von uns gelieferten Datei (msd.mml) können die MIDI-Dateien des Organola-Systems an die sehr unterschiedlichen Orgeltypen angepasst werden. Die Töne der Manuale, bzw. des Pedales werden dann auf den MIDI-Kanälen ausgegeben, die Ihrer Orgel entsprechen.

Die in unseren MIDI-Dateien enthaltenen Register-Wechsel-Informationen werden in die „Sprache“ Ihrer Orgel übersetzt.

2.3 Transponieren

Die Änderung kann auch für alle folgenden Lieder gespeichert werden. Nach dem Ausschalten wird diese Einstellung immer gelöscht.

3. Aufnahme

- Verbinden Sie die MIDI-Out Buchse der Orgel und die MIDI-In Buchse des MSD-4-Recorders mit einem geeigneten MIDI-Kabel (5-pol DIN). Um die Aufnahme im Anschluß gleich kontrollieren zu können, legen Sie ein zweites MIDI-Kabel vom MIDI-Out des Recorders zum MIDI-In der Orgel.

Achtung: In diesem Fall muß die Funktion Soft-Thru inaktiv (Menü) sein! Es kommt sonst zu einer Endlos-Schleife und somit zu Notenhängern!

Info: Bei Stromausfall während der Aufnahme geht die laufende Aufnahme verloren
Bei Johannus-Orgeln ist MIDI-In mit MIDI-SEQ. beschriftet

3.1 Aufnahme starten

Betätigen Sie die REC-Taste einmal. Der Recorder geht in Aufnahmebereitschaft:

- es erscheint: „Aufnahme bereit“
- falls noch nicht vorhanden, wird ein Ordner „RECORDS“ angelegt
- Der Recorder vergibt die nächst höhere Aufnahme-Nummer: z.B. A007
- Die Aufnahme startet erst mit dem Empfang des ersten MIDI-Signales.

Bem.: Bei Aufnahmen an elektronischen Orgeln ist es zweckmäßig auch die Register mit aufzuzeichnen. Um die Registrierung am Liedbeginn speichern zu können, sollten Sie vor der Aufnahme die gewünschte Registrierung in einen Setzer speichern. Bringen Sie den Recorder in Aufnahmebereitschaft, betätigen anschließend den Setzer und beginnen ohne weitere Pause mit dem Spiel. Bei Johannus-Orgeln bitte vor dem ersten Registersetzer noch den Nullsetzer betätigen, da erst dann die korrekte Schaltung der Anfangsregistrierung gewährleistet ist.

- Die Registerwechsel während dem Spiel werden ohnehin aufgezeichnet.

3.2 Datei-Namen ändern (Funktion nur im RECORDS-Ordner freigegeben!)

(im Display des Recorders oder mit USB-Tastatur)

Datei umbenennen

Der Name soll nicht mehr als 8 Zeichen bekommen.

(keine Leerzeichen und keine Sonderzeichen)

Diese Funktion ist nur für Dateien im RECORDS-Ordner freigegeben.

Titel umbenennen

Der Titel darf bis zu 64 Zeichen enthalten.

(keine Sonderzeichen)

Diese Funktion ist nur für Dateien im RECORDS-Ordner freigegeben.

Datei löschen

Diese Funktion ist nur für Dateien im RECORDS-Ordner freigegeben.

3.3 Maximale Anzahl von MIDI-Dateien in einem Verzeichnis

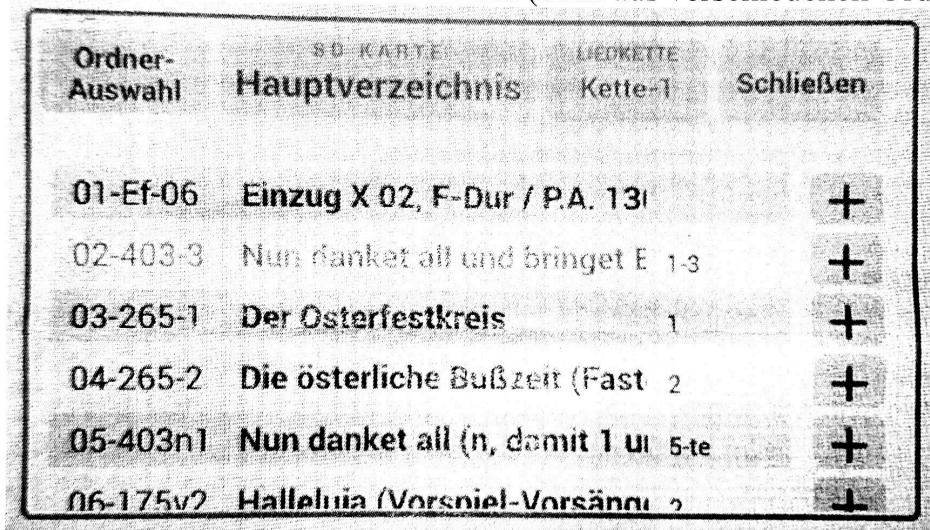
Um die flüssige Handhabung des Recorders beim Wechsel zwischen Unterverzeichnissen zu gewährleisten, haben wir die maximale Anzahl von Dateien auf 999 begrenzt.

4. Menü-Einstellungen



4.1 Lied-Kette

- sind noch keine Liedketten vorhanden gehen Sie auf „Neue Kette erstellen“
- jetzt können Sie Lieder auswählen (auch aus verschiedenen Ordnern)



- mit dem + am rechten Rand fügen Sie das Lied der Kette hinzu
- wenn Sie das letzte Lied gewählt haben, beenden Sie mit „Schließen“
- im folgenden Fenster können Sie die Reihenfolge noch korrigieren



- wenn alles paßt, wird die Auswahl mit „Speichern“ beendet
- der Kette können Sie auch noch einen eigenen Namen vergeben

4.2 Soft-Thru

Bei Soft-Thru-aktiv, werden am MIDI-In (Eingang) eingehende MIDI-Signale auf den MIDI-Out (Ausgang) weitergeleitet.

Achtung: Ist der Recorder mit zwei MIDI-Kabeln sowohl am Eingang, als auch am Ausgang an einem Instrument verbunden muß Soft-Thru unbedingt inaktiv sein. Es kommt sonst zu einer Endlos-Schleife der MIDI-Signale und somit zu Notenhängern!

4.3 Hell-Dunkel

Einstellung der gewünschten Display-Helligkeit

4.4 Lied-Anzeiger (optional)

Falls eine Schnittstelle zum Liedanzeiger eingebaut ist, kann die momentan gesendete Information im Startbildschirm eingeblendet werden

4.5 Registrierung (optional)

Mittels einer MIDI-Manipulations-Datei können diverse MIDI-Signale an die jeweilige Orgel angepasst werden.

4.6 Auto-Start (optional)

Einstellungen der Auto-Start-Funktion werden auf dem gerade eingelegten Datenträger gespeichert. Wenn dieser Datenträger eingelegt ist und das Gerät am Strom angeschlossen wird, können automatisch einzelne, mehrere oder auch zufällige Lieder beginnen zu spielen (z.B. mit einer Zeitschaltuhr an der Orgel und am Recorder).

4.7 Software-Update

Anzeiger der aktuellen Software-Version. Falls ein Datenträger mit einem Update eingelegt ist, kann das Update hier gestartet werden.

4.8 Erweiterungen

Über einen Code können hier Software-Erweiterungen freigeschalten werden

5. System-Einstellungen

Zugang nur über Code 5500 – um versehentliches Ändern zu vermeiden

5.1 Fernbedienungs-Varianten

Hier kann zwischen den Varianten Kirche-1 und Kirche-2 unterschieden werden. In der Variante Kirche-2 ist es möglich Lieder zu überspringen (nur im Stillstand).

<i>Taste</i>	<i>Kirche-1</i>	<i>Kirche-2</i>
1	Start/Stopp	Start/Stopp
2	schneller	schneller/Lied vor
3	langsamer	langsamer/Lied zurück

5.2 Noten verlängern

Bei schwergängigen Tastaturen kann hier die Tonhaltedauer korrigiert werden.

5.3 Boost (für Manualaufsatz)

Kurzzeitige Spannungserhöhung beim Anschlag der tiefen Tasten (bis H: 8, 200ms)

5.4 Tempokorrektur

Permanente Tempokorrektur: -12% bis +12%. Nur für Dateien mit 3 Ziffern oder 4 Buchstaben am Anfang, somit nicht für die Orgelstücke.

5.5 Boot-Zeit

Falls externe Systeme eine längere Boot-Zeit benötigen

5.6 Audio Out (optionale Zusatzfunktion)

Hier kann der Audio-Ausgang freigeschalten werden

5.7 IP-MIDI (optionale Zusatzfunktion)

Hier kann die IP-MIDI-Funktion aktiviert werden

5.8 Web-Oberfläche (optionale Zusatzfunktion)

Bedienungsmöglichkeit über Tablet oder PC (via LAN, bzw. W-LAN)